

BERICHT

über die Erstellung der

RECHNUNGSLEGUNG

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 2024

Bundesverband Flachglas e.V.

Mülheimer Straße 1

53840 Troisdorf

Inhaltsverzeichnis

Hauptbericht	3
I. Auftrag und Auftragsdurchführung	3
II. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	4
Rechtliche Verhältnisse	4
Steuerliche Verhältnisse	5
III. Wirtschaftliche Verhältnisse	5
Allgemeines	5
Darstellung der Vermögenslage	6
Darstellung der Ertragslage	8
Darstellung der Einnahmen und Ausgaben	9
IV. Grundlagen der Rechnungslegung	11
Allgemeine Grundlagen	11
Darstellung wesentlicher Bewertungsgrundlagen	11
V. Zusammenfassendes Ergebnis	12
VI. Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung der Rechnungslegung	13
Erläuterungsbericht	14
Erläuterungen zu den Posten der Gesamtvermögensrechnung	14
Erläuterungen zu den Posten der Gesamterfolgsrechnung	20
Anlagen	23
Gesamtvermögensrechnung zum 31. Dezember 2024	24
Gesamterfolgsrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024	25
Überleitungsrechnung Ergebnis Einnahmen und Ausgaben 2024 zum Jahresergebnis lt. Gesamterfolgsrechnung 2024	26
Allgemeine Auftragsbedingungen	28

Hauptbericht

I. Auftrag und Auftragsdurchführung

Die Geschäftsführung des

Bundesverband Flachglas e.V.,
Troisdorf,

nachfolgend auch BF, Auftraggeber oder Verband genannt, hat mich beauftragt, die Rechnungslegung des Verbandes für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 zu erstellen und über das Ergebnis zu berichten.

Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Aufzeichnungen und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die geordneten Aufzeichnungen sowie die Aufstellung des Inventars und der Rechnungslegung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbandes.

Ich habe die Rechnungslegung 2024 nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung in teilweiser Anlehnung an die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Der Erstellungsauftrag wurde unter sinngemäßer Anwendung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Steuerberater durchgeführt.

Die Durchführung des Auftrags erfolgte mit Unterbrechungen in den Monaten Februar bis März 2025 in den Geschäftsräumen des Verbandes sowie in meinem Büro.

Art, Umfang und Ergebnis der von mir im Einzelnen durchgeführten Arbeiten habe ich in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

Eine Vollständigkeitserklärung, in der der Geschäftsführer versichert, dass alle zur Erstellung der Rechnungslegung erforderlichen Nachweise und Auskünfte zur Verfügung gestellt bzw. erteilt wurden, habe ich zu meinen Arbeitspapieren genommen. Ebenso sind nach dieser Erklärung nach Ablauf des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung aufgetreten.

Meine Verantwortlichkeit richtet sich – auch im Verhältnis zu Dritten – nach den allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften (Stand Januar 2025), die als letzte Anlage zu diesem Bericht beigefügt sind.

II. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

Der Bundesverband Flachglas e.V. ist als Nichtwirtschaftlicher Verein (§ 21 BGB) unter der Registernummer VR 2827 beim Amtsgericht Siegburg eingetragen.

Der Sitz des Vereines ist gem. § 1 der Satzung in Troisdorf.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Zweck des Verbandes ist gem. § 2 der Satzung die Vertretung und Förderung der gemeinsamen ideellen, fachlichen sowie der wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder unter Wahrung des Grundsatzes der Freiwilligkeit.

Die von der Hauptversammlung am 16. Mai 1986 genehmigte Satzung wurde zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Oktober 2021 in Teilen geändert.

Die Verbandsorgane (§ 8 der Satzung) sind:

- a) die Hauptversammlung (§ 9 der Satzung)
- b) der Vorstand (§ 11 der Satzung)
- c) die Geschäftsführung (§ 12 der Satzung)

Die ordentliche Hauptversammlung vom 17. April 2024 in der Musik- und Kongresshalle Lübeck hat gem. Protokoll den Kassenabschluss 2023 ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt und dem Vorstand sowie der Geschäftsführung für 2023 ohne Gegenstimmen bei drei Enthaltungen aus dem Vorstand Entlastung erteilt.

Der auf 3 Jahre gewählte dreiköpfige Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Hans-Joachim Arnold, Remshalden (Vorsitzender)
Herr Michael Elstner, Louvain-la-Neuve BE
Herr Klaus Köhler, Wackersdorf (ab 17.04.2024)
Herr Florian Lindlbauer, Platting (bis 17.04.2024)

Der ebenfalls auf 3 Jahre gewählte, nach der Satzungsänderung 2019 aus bis zu 7 Beisitzern bestehende erweiterte Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Lutz Gethke, Göttingen
Herr Antonio Gioello, Ulm (ab 17.04.2024)
Herr Klaus Köhler, Wackersdorf (bis 17.04.2024)
Frau Constanze Krüger, Hamburg (ab 17.04.2024)
Herr Florian Lindlbauer, Platting (ab 17.04.2024)
Herr Till Reine, Hamburg (bis 17.04.2024)
Herr Hannes Spiß, Kirchberg
Herr Ralf Vornholt, Stolberg
Herr Stephan Witte, Grimma

Die Geschäftsleitung erfolgte im Berichtsjahr durch Herrn Jochen Grönegräs, Königswinter (Hauptgeschäftsführer gem. § 13 der Satzung).

Steuerliche Verhältnisse

Der Verband wird beim Finanzamt Siegburg unter der Steuernummer 220/5992/0519 geführt.

Die letzte ertragsteuerliche Veranlagung erfolgte für das Jahr 2022.

Der Bundesverband Flachglas e.V. ist als Berufsverband gem. § 5 Abs. 1 Nr. 5 KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Die Steuerbefreiung erstreckt sich dabei nicht auf die vom Verband unterhaltenen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe. Insoweit besteht partielle Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerpflicht.

Im Rahmen des umsatzsteuerlichen Unternehmens des Verbandes werden insbesondere folgende steuerbare Leistungen erbracht:

- Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz
- Durchführung von Tagungen und Symposien und anderen Veranstaltungen
- Verkauf von Broschüren, Flyern, etc.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Allgemeines

Der Verband ist insbesondere in den folgenden drei Bereichen tätig:

- Normung und Technik
- Politische Interessenvertretung
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Die Geschäftsstelle wurde im Jahr 2024 von fünf Mitarbeitern geführt.

Darstellung der Vermögenslage

Zur Darstellung der Vermögenslage des Verbandes werden die Posten der Gesamtvermögensrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst, umgruppiert und den vergleichbaren Posten des Vorjahres gegenübergestellt.

Aufgrund der teilweisen Vollabschreibung abnutzbarer Vermögensgegenstände des Anlagevermögens weist die sich an der Gesamtvermögensrechnung orientierenden Vermögenslage des Verbandes nur eine begrenzte Aussagefähigkeit auf.

Soweit die Fälligkeit der jeweiligen Vermögensgegenstände bzw. Schulden innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag liegt, werden diese als kurzfristig ausgewiesen, darüber hinaus reichende Restlaufzeiten gelten als mittel- und langfristig.

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<u>VERMÖGEN</u>					
I. Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,6	0,6	7,1	1,2	-3,5
Sachanlagen					
Grund und Boden	237,9	42,7	237,9	40,9	0,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12,0	2,2	17,0	2,9	-5,0
Finanzanlagen	2,0	0,4	2,0	0,3	0,0
	<u>255,5</u>	<u>45,8</u>	<u>264,0</u>	<u>45,4</u>	<u>-8,5</u>
II. Kurzfristig gebundenes Vermögen					
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25,7	4,6	40,3	6,9	-14,6
Sonstige Forderungen	18,3	3,3	13,1	2,3	5,2
Liquide Mittel	251,4	45,1	255,6	44,0	-4,2
Rechnungsabgrenzungsposten	6,8	1,2	8,3	1,4	-1,5
	<u>302,2</u>	<u>54,2</u>	<u>317,3</u>	<u>54,6</u>	<u>-15,1</u>
	<u><u>557,7</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>581,3</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>-23,6</u></u>
KAPITAL					
I. Eigenkapital					
Veränderliches Kapital	200,3	35,9	200,8	34,5	-0,5
Rücklage	266,0	47,7	308,0	53,0	-42,0
Verbleibender Fehlbetrag	-0,6	-0,1	-0,5	-0,1	-0,1
	<u>465,7</u>	<u>83,5</u>	<u>508,3</u>	<u>87,4</u>	<u>-42,6</u>
II. Mittel- und langfristiges Fremdkapital					
Sonstige Rückstellungen	7,6	1,4	9,5	1,6	-1,9
III. Kurzfristiges Fremdkapital					
Sonstige Rückstellungen	26,7	4,8	14,4	2,5	12,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40,9	7,3	26,3	4,5	14,6
Sonstige Verbindlichkeiten	15,1	2,7	17,8	3,1	-2,7
Rechnungsabgrenzungsposten	1,7	0,3	5,0	0,9	-3,3
	<u>84,4</u>	<u>15,1</u>	<u>63,5</u>	<u>10,9</u>	<u>20,9</u>
	<u><u>557,7</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>581,3</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>-23,6</u></u>

Darstellung der Ertragslage

Die Ertrags- und Aufwandspositionen der Gesamterfolgsrechnung werden nachfolgend nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

	2024		2023		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
1. Erträge					
Mitgliedsbeiträge	646,5		662,9		-16,4
<u>Erträge aus Verbandstätigkeit</u>	<u>646,5</u>		<u>662,9</u>		<u>-16,4</u>
Erträge aus Vermögensverwaltung und übrigen Tätigkeiten	357,8		408,4		-50,6
<u>Erträge aus Verbandstätigkeit und Vermögensverwaltung</u>	<u>1.004,3</u>	<u>100,0</u>	<u>1.071,3</u>	<u>100,0</u>	<u>-67,0</u>
2. Aufwendungen für die Verbandstätigkeit und Vermögensverwaltung					
Aufwendungen Verbandstätigkeit	455,7	45,4	502,2	46,9	-46,5
Personalaufwand	365,1	36,4	362,3	33,8	2,8
Abschreibungen	14,6	1,5	13,1	1,2	1,5
Betriebssteuern	7,0	0,7	6,9	0,6	0,1
Übrige Aufwendungen	208,7	20,8	194,4	18,1	14,3
	<u>1.051,1</u>	<u>104,7</u>	<u>1.078,9</u>	<u>100,7</u>	<u>-27,8</u>
3. Ergebnis der Verbandstätigkeit	<u>-46,8</u>	<u>-4,7</u>	<u>-7,6</u>	<u>-0,7</u>	<u>-39,2</u>
4. Zinsergebnis	<u>0,8</u>		<u>0,5</u>		<u>0,3</u>
5. Neutrale Erträge					
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	1,3		0,0		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2,1		1,0		
	<u>3,4</u>		<u>1,0</u>		<u>2,4</u>
6. Neutrale Aufwendungen					
Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0,0		0,0		
Wertberichtigungen und Forderungsverluste	0,0		0,4		
	<u>0,0</u>		<u>0,4</u>		<u>-0,4</u>
7. Neutrales Ergebnis	<u>3,4</u>		<u>0,6</u>		<u>2,8</u>
8. Ergebnis vor Ertragsteuern	<u>-42,6</u>		<u>-6,5</u>		<u>-36,1</u>
9. Ertragsteuern	<u>0,0</u>		<u>0,0</u>		<u>0,0</u>
10. Jahresfehlbetrag	<u>-42,6</u>		<u>-6,5</u>		<u>-36,1</u>

Darstellung der Einnahmen und Ausgaben

Nachfolgend werden die Einnahmen und Ausgaben des Verbandes dargestellt. Diese Auswertung ist das unterjährige Steuerungsinstrument des Verbandes. Die Zahlungsströme werden dabei analog zum Budgetplan abgebildet, wobei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bereits bei Entstehung als Zu- bzw. Abfluss behandelt werden.

Es werden die Ist-Zahlen gegen das vor Beginn des Geschäftsjahrs aufgestellte Budget abgerechnet und dem Vorjahres-Ist gegenübergestellt.

	Ist 2024 €	Budget 2024 €	Differenz €	Ist 2023 €
Einnahmen				
Mitgliedsbeiträge ordentliche Mitglieder	407.910,00	407.166,00	744,00	422.885,00
Mitgliedsbeiträge Fördermitglieder	190.769,00	193.198,00	-2.429,00	200.593,00
Mitgliedsbeiträge neue ordentliche Mitglieder	16.926,00	5.000,00	11.926,00	9.674,50
Mitgliedsbeiträge neue Fördermitglieder	5.472,50	5.000,00	472,50	0,00
Sondervereinbarungen ProGlas 19% USt	30.000,00	30.000,00	0,00	31.500,00
Gegenfinanzierungen Verbandstätigkeit	54.492,18	58.000,00	-3.507,82	46.318,63
Erlöse Arbeitskreis Warme Kante	640,40	25.000,00	-24.359,60	31.059,59
Einnahmen Hauptversammlung	156.342,00	160.000,00	-3.658,00	157.625,81
Einnahmen Symposien	2.791,00	29.650,00	-26.859,00	42.230,00
Einnahmen sonstige eigene Veranstaltungen	5.673,78	39.280,00	-33.606,22	16.303,81
Einnahmen Verkäufe Werbemittel	561,81	0,00	561,81	444,58
Mieteinnahmen / Nebenkosten	96.935,70	86.577,32	10.358,38	86.034,97
Zinsen und sonstige Erträge	41.441,52	11.000,00	30.441,52	28.945,65
	1.009.955,89	1.049.871,32	-39.915,43	1.073.615,54
Abzug periodenfremde Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt Einnahmen	1.009.955,89	1.049.871,32	-39.915,43	1.073.615,54
Ausgaben				
Personal	376.256,73	377.094,10	-837,37	370.618,73
Verbandsgebäude				
Grundsteuer	6.960,26	7.000,00	-39,74	6.960,26
Haus Reparatur + Renovierung	6.655,02	10.000,00	-3.344,98	6.378,97
Haus sonstige Kosten	32.782,00	35.300,00	-2.518,00	28.111,00
	46.397,28	52.300,00	-5.902,72	41.450,23
Büro / Verwaltung				
Ausg. f. Anlagegegenstände	6.023,85	5.000,00	1.023,85	4.473,94
Reparatur/Instandh. und Reinigung	14.067,26	11.800,00	2.267,26	11.014,08
Porto, Telefon, Bürobedarf	12.351,78	12.500,00	-148,22	12.399,25
Rechtsberat.-/Prüfungs-/Buchführungskosten	21.916,55	21.250,00	666,55	21.526,33
Versicherungen und Beiträge	36.833,02	34.339,81	2.493,21	36.211,36
Zinsaufwendungen und sonstige Kosten	2.855,33	1.400,00	1.455,33	2.633,13
Nicht einzutreibende Beiträge	4.627,00	2.000,00	2.627,00	1.717,00
	98.674,79	88.289,81	10.384,98	89.975,09
Steuern				
nichtanrech. VorSt	13.575,03	14.000,00	-424,97	12.562,24
Mobilitätskosten				
KFZ-Kosten	43.231,42	39.720,00	3.511,42	40.607,77
Reisekosten GF	16.437,34	20.000,00	-3.562,66	20.323,02
Reisekosten übrige Mitarbeiter	23.442,70	17.000,00	6.442,70	18.099,46
	83.111,46	76.720,00	6.391,46	79.030,25

Rechnungslegung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Bundesverband Flachglas e.V., Troisdorf

Seite 10

	Ist 2024 €	Budget 2024 €	Differenz €	Ist 2023 €
Verbandstätigkeit				
Flyer+Broschüren	12.510,41	15.000,00	-2.489,59	11.022,68
Öffentlichkeitsarbeit	58.591,28	62.250,00	-3.658,72	93.439,51
Beteiligung Repäsentanz Transparente Gebäudehülle	63.800,00	63.800,00	0,00	63.800,00
Symposien	25.939,72	15.000,00	10.939,72	58.210,15
Sonstige eigene Veranstaltungen	29.730,78	45.053,88	-15.323,10	28.518,04
Beiträge DIN und Normentexte	8.650,73	11.000,00	-2.349,27	6.802,23
Fremdleistungen und Fremdarbeiten	3.628,06	4.500,00	-871,94	3.190,95
Bewirtungen und Spesen	18.143,19	7.800,00	10.343,19	7.252,32
Marktstudien	22.077,99	13.000,00	9.077,99	13.157,72
Projekt: Ökobilanz von Glas (ift)	10.605,33	3.000,00	7.605,33	1.785,00
Projekt: Vogelschutzgläser (FhG ISE)	768,60	10.000,00	-9.231,40	0,00
Projekt: Brandversuche an VSG-Fassaden	0,00	10.000,00	-10.000,00	0,00
Projekt: Aktualisierung der Studie zum Recycling (ift)	5.021,80	10.000,00	-4.978,20	0,00
Projekt: Berechnungen zu Linienlasten (AK Sicherheitsglas)	0,00	3.000,00	-3.000,00	0,00
Reserve Verbandstätigkeit	0,00	0,00	0,00	3.506,25
	259.467,89	273.403,88	-13.935,99	290.684,85
HV und Arbeitskreise				
Hauptversammlung Folgejahr	11.801,97	0,00	11.801,97	8.437,50
Hauptversammlung	148.834,40	140.000,00	8.834,40	122.559,10
Gremiensitzungen	2.042,78	2.000,00	42,78	1.669,58
Arbeitskreis Warme Kante	915,49	28.000,00	-27.084,51	35.228,76
	163.594,64	170.000,00	-6.405,36	167.894,94
Abzug periodenfremde Ausgaben	-11.801,97	0,00	-11.801,97	-8.437,50
Addition periodenfremde Ausgaben Vorjahr	8.437,50	0,00	8.437,50	4.462,50
Gesamt Ausgaben	1.037.713,35	1.051.807,79	-14.094,44	1.048.241,33
Saldo Einnahmen ./ Ausgaben regulär	-27.757,46	-1.936,47	-25.820,99	25.374,21

Eine Überleitungsrechnung des Ergebnisses der Einnahmen und Ausgaben zum Jahresergebnis lt. Gesamterfolgsrechnung ist in der Anlage III zu diesem Bericht dargestellt.

IV. Grundlagen der Rechnungslegung

Allgemeine Grundlagen

Als Grundlage für die Erstellung dienten die von mir geführten Aufzeichnungen, die vorgelegten Belege sowie diverses Akten- und Schriftgut des Verbandes, darüber hinaus die Auskünfte der Geschäftsführung sowie der mir benannten Mitarbeiter.

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden von der Geschäftsführung und von den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht.

Ausgangspunkt der Abschlussarbeiten war die von mir erstellte Rechnungslegung 2023 (Bericht vom 28. März 2024).

Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle wurde von mir mittels Software des Anbieters DATEV vorgenommen.

Die vorgelegten Bestandsnachweise habe ich in dem erforderlichen Umfang eingesehen.

Erforderliche Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) gehören nicht zur Erstellung der Rechnungslegung. Gleichwohl habe ich die Geschäftsführung über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) in Kenntnis gesetzt, Entscheidungsvorgaben hierzu eingeholt und diese im Rahmen der Erstellung berücksichtigt.

Die Endbestände des Vorjahresabschlusses sind ordnungsgemäß vorgetragen worden.

Die Gliederung der Rechnungslegung erfolgte in teilweiser Anlehnung an die Vorschriften des HGB, insbesondere der §§ 266 und 275 HGB unter Berücksichtigung der verbandsspezifischen Besonderheiten.

Darstellung wesentlicher Bewertungsgrundlagen

Die Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Verbandstätigkeit beachtet.

Der Rechnungslegung liegen folgende wesentliche Bewertungen zugrunde:

Abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens werden seit Beginn des Geschäftsjahres 2007 mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Das im Jahr 1996 errichtete Verbandsgebäude nebst des im Jahr 2013 installierten außenliegenden Sonnenschutzes sowie die vor dem 1. Januar 2007 zugegangenen abnutzbaren Anlagegegenstände wurden mit einem Erinnerungswert angesetzt.

Das Grundstück wurde mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Der Ansatz der Vorräte erfolgte zum 31. Dezember 2024 analog zu den Vorjahren mit einem Erinnerungswert von 1,00 €.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für das allgemeine Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 5% des Forderungsbestandes gebildet. Uneinbringliche Forderungen wurden ausgebucht.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte in Höhe des Erfüllungsbetrages.

V. Zusammenfassendes Ergebnis

Die Gesamtvermögensrechnung und die Gesamterfolgsrechnung wurden auf Basis der mir vorgelegten Unterlagen und der mir erteilten Auskünfte in teilweiser Anlehnung an die gesetzlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften unter sinngemäßer Anwendung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer erstellt und aus den Aufzeichnungen des Verbandes entwickelt.

Ansatz- und Bewertungswahlrechte wurden gemäß Anweisung durch die Geschäftsführung ausgeübt. Entsprechend dem mir erteilten Auftrag habe ich die Ordnungsmäßigkeit der mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise nicht beurteilt.

Es wurde mir im Rahmen der Vollständigkeitserklärung versichert, dass am Abschlussstichtag keine weiteren angabepflichtigen Haftungsverhältnisse, sowie keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen als aus der Rechnungslegung ersichtlich, bestanden.

Im Rahmen meiner Erstellungsarbeiten sind mir keine Umstände tatsächlicher oder rechtlicher Art aufgefallen, die der Annahme der Fortführung der Verbandstätigkeit offensichtlich entgegenstehen.

VI. Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung der Rechnungslegung

Ich habe auftragsgemäß die nachstehende Rechnungslegung - bestehend aus Gesamtvermögensrechnung und Gesamterfolgsrechnung - des Bundesverband Flachglas e.V., Troisdorf für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung in teilweiser Anlehnung an die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten geordneten Aufzeichnungen und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte. Die Führung der Aufzeichnungen sowie die Aufstellung des Inventars und der Rechnungslegung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbandes.

Ich habe meinen Auftrag unter sinngemäßer Anwendung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt.

Köln, den 28. April 2025

Heiko Bandemer
Steuerberater

Erläuterungsbericht

Erläuterungen zu den Posten der Gesamtvermögensrechnung

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	Ifd. Jahr	3.571,00 €
	Vorjahr	7.141,00 €

Die Homepage wird linear über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Die weitere enthaltene Software wurde bereits in den Vorjahren bis auf einen Erinnerungswert von 1,00 € abgeschrieben.

II. Sachanlagen

1. Grundstücke

	Ifd. Jahr	237.907,75 €
	Vorjahr	237.907,75 €

Der Ausweis betrifft das zu Anschaffungskosten bilanzierte Grundstück in Troisdorf, Mülheimer Straße.

2. Gebäude

	Ifd. Jahr	1,00 €
	Vorjahr	1,00 €

Der Ausweis betrifft das Verbandsgebäude in Troisdorf, Mülheimer Straße.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Verbandsgebäudes wurden im Jahr der Fertigstellung (1996) in voller Höhe abgeschrieben. Der im Jahr 2013 installierte außenliegende Sonnenschutz wurde als unselbständiger Gebäudebestandteil dem Gebäude hinzu aktiviert und sofort voll abgeschrieben.

3. Außenanlagen

	Ifd. Jahr	9.478,00 €
	Vorjahr	13.148,00 €

Die im Jahr 2021 installierten Ladesäulen werden über eine Nutzungsdauer von 6 Jahren abgeschrieben.

4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	Ifd. Jahr	2.534,00 €
	Vorjahr	3.849,00 €

Die **Zugänge** im Berichtsjahr (6.023,85 €) betreffen einen Server sowie diverse Geringwertige Wirtschaftsgüter.

Die **Abschreibungen** erfolgen linear über eine Nutzungsdauer zwischen 1 und 13 Jahren.

Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 800,00 € netto werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen	Ifd. Jahr	2.000,00 €
	Vorjahr	2.000,00 €

Der Ausweis betrifft den vom BF übernommenen Anteil am Festkapital der im Jahr 2020 gegründeten Repräsentanz Transparente Gebäudehülle GbR, Berlin.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Waren	Ifd. Jahr	1,00 €
	Vorjahr	1,00 €

Der Ansatz der Warenbestände (Flyer, Broschüren, Merkblätter) erfolgt ab 2015 mit einem Erinnerungswert in Höhe von 1,00 €.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Ifd. Jahr	25.755,24 €
	Vorjahr	40.285,20 €

Das Debitorenkontokorrent wurde namentlich mit Hilfe der EDV geführt. Bei der Bewertung der Forderungen wurde eine **Pauschalwertberichtigung** in Höhe von 1.200,00 € = rd. 5 % zur Berücksichtigung von Zins-, Mahn- und Beitreibungskosten in Abzug gebracht. Der Prozentsatz wurde in Höhe des Vorjahreswertes beibehalten.

2. Sonstige Vermögensgegenstände	Ifd. Jahr	18.288,97 €
	Vorjahr	13.125,02 €

Diese Position beinhaltet Forderungen aus geleisteten Anzahlungen für 2025 in Höhe von 16.573,65 € (für Referenten von Workshops und des Glaskongresses 2025 sowie eine Anzahlung für eine Hotelübernachtung im Jahr 2025), Steuerforderungen (1.143,57 €) sowie debitorische Kreditoren (571,75 €).

III. Guthaben bei Kreditinstituten	Ifd. Jahr	251.383,53 €
	Vorjahr	255.575,25 €

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

PayPal-Guthaben	6,78 €
KSK Köln Girokonto Nr. 2135325	199.447,42 €
KSK Köln Tagesgeldkonto Nr. 188020747	<u>51.929,33 €</u>
	<u>251.383,53 €</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten	Ifd. Jahr	6.777,38 €
	Vorjahr	8.299,29 €

Hier werden vor dem Abschlussstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

PASSIVA

A. Verbandsvermögen

I. Veränderliches Kapital	Ifd. Jahr	200.321,10 €
	Vorjahr	200.843,81 €

Die Position entwickelte sich wie folgt:

Stand 1. Januar 2024	200.843,81 €
Verbleibender Fehlbetrag 2023	-522,71 €
Stand 31. Dezember 2024	<u>200.321,10 €</u>

II. Rücklage	Ifd. Jahr	266.000,00 €
	Vorjahr	308.000,00 €

Die Position entwickelte sich wie folgt:

Stand 1. Januar 2024	308.000,00 €
Entnahme Jahresfehlbetrag 2024	-42.000,00 €
Stand 31. Dezember 2024	<u>266.000,00 €</u>

III. Verbleibender Fehlbetrag	Ifd. Jahr	-612,99 €
	Vorjahr	-522,71 €

Zur Ermittlung des verbleibenden Fehlbetrags wird auf die Anlage II zu diesem Bericht verwiesen.

B. Rückstellungen

1. Sonstige Rückstellungen	Ifd. Jahr	34.300,00 €
	Vorjahr	23.900,00 €

Bestand, Entwicklung und Höhe der Rückstellungen lassen sich dem folgenden Rückstellungsspiegel entnehmen:

	Stand 01.01.2024 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2024 €
Ausstehende Kostenrechnungen	0,00	0,00	0,00	11.800,00	11.800,00
Archivierungskosten	11.600,00	0,00	1.800,00	0,00	9.800,00
Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und Anfertigung der Steuererklärungen	10.000,00	8.450,00	250,00	8.700,00	10.000,00
Nicht genommener Urlaub	2.100,00	2.100,00	0,00	2.600,00	2.600,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	200,00	143,59	56,41	100,00	100,00
	<u>23.900,00</u>	<u>10.693,59</u>	<u>2.106,41</u>	<u>23.200,00</u>	<u>34.300,00</u>

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Ifd. Jahr	40.896,93 €
	Vorjahr	26.291,46 €

Das Kreditorenkontokorrent wurde namentlich mit Hilfe der EDV geführt. Zum Zeitpunkt der Berichtsabfassung waren diese Verbindlichkeiten vollständig ausgeglichen.

2. Sonstige Verbindlichkeiten	Ifd. Jahr	15.067,33 €
	Vorjahr	17.816,45 €

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	8.705,32 €
Erhaltene Kautionen	3.232,00 €
Kreditkartenabrechnung	1.618,61 €
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen	874,22 €
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	466,00 €
Künstlersozialabgabe 2024	<u>171,18 €</u>
	<u>15.067,33 €</u>

D. Rechnungsabgrenzungsposten	Ifd. Jahr	1.725,50 €
	Vorjahr	5.003,50 €

Hierunter wurden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Erläuterungen zu den Posten der Gesamterfolgsrechnung

	2024	2023
	€	€
1. Mitgliedsbeiträge		
Mitgliedsbeiträge	616.450,50	631.435,50
Einnahmen ProGlas	30.000,00	31.500,00
	<u>646.450,50</u>	<u>662.935,50</u>
2. Aufwendungen für die Verbandstätigkeit		
Kosten Arbeitskreise	915,49	35.228,76
Kosten Gremiensitzungen	2.042,78	1.669,58
Kosten Symposien	30.159,34	58.210,15
Kosten Produktschulungen	11.806,41	17.290,65
Kosten Haupt- und Mitgliederversammlungen	165.509,82	127.021,60
Kosten Projekte	22.480,73	25.295,83
Kosten Juniorentreffen (Nachwuchsführungskräfte)	1.887,66	11.227,39
Forschungsprojekte und Studien	22.100,06	13.391,88
Flyer und Broschüren	12.510,41	11.022,68
Beratungskosten und übrige Fremdleistungen	2.602,92	1.857,05
Öffentlichkeitsarbeit	66.091,28	89.869,51
Beteiligung Repräsentanz Transparente Gebäudehülle	63.800,00	63.800,00
Beiträge	34.776,04	34.042,64
Übrige Aufwendungen	19.007,68	12.247,17
	<u>455.690,62</u>	<u>502.174,89</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge		
Mieterträge Verbandshaus		
steuerfrei	56.942,97	47.223,58
steuerpflichtig	39.992,73	38.811,39
	<u>96.935,70</u>	<u>86.034,97</u>
Einnahmen Symposien	2.791,00	42.230,00
Einnahmen Produktschulungen	4.090,78	5.163,00
Einnahmen Hauptversammlung	156.342,00	157.625,81
Einnahmen aus Sonderumlagen zur Projektfinanzierung	55.132,58	77.378,22
Einnahmen Juniorentreffen (Nachwuchsführungskräfte)	1.583,00	11.140,81
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.106,41	1.000,00
Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigung und aus der Vereinnahmen abgeschriebener Forderungen	1.299,71	39,30
Verrechnete sonstige Sachbezüge	10.749,86	10.587,71
Verkauf Broschüren, Flyer	561,81	444,58
Versicherungsentschädigungen	5.590,51	5.562,63
Übrige Erträge	24.043,69	12.240,21
	<u>361.227,05</u>	<u>409.447,24</u>

	2024	2023
	€	€
4. Personalaufwand		
a) Gehälter		
Gehälter	293.467,12	290.609,70
Personalnebenkosten	7.309,46	9.762,88
	<u>300.776,58</u>	<u>300.372,58</u>
b) Soziale Abgaben		
Sozialversicherungsbeiträge	61.874,02	60.213,64
Berufsgenossenschaftsbeiträge	1.069,54	962,50
Übrige soziale Abgaben	1.411,45	747,50
	<u>64.355,01</u>	<u>61.923,64</u>
	<u>365.131,59</u>	<u>362.296,22</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.570,00	3.570,00
Sachanlagen	11.002,85	9.564,94
	<u>14.572,85</u>	<u>13.134,94</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgänge Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6,00	1,00
b) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens		
Ausbuchungen und Wertberichtigungen von Forderungen	22,00	400,00
c) Übrige Betriebsaufwendungen		
Büroreinigung	2.770,85	3.619,10
Büromaterial	3.505,70	3.859,99
Zeitschriften, Fachliteratur	3.078,00	3.095,15
Anschaffung Normtexte	1.419,50	1.699,40
Porto	521,16	620,00
Telefonkosten	5.246,92	4.923,53
Reisekosten	39.543,94	38.870,19
Fahrzeugkosten	48.806,56	48.642,08
Versicherungen	8.435,74	7.271,55
Rechts- und Beratungskosten	11.619,00	11.315,78
Buchführungskosten	10.547,55	10.560,55
Fortbildungskosten	5.996,41	1.880,20
Betriebs- und Instandhaltungskosten Verbandsgebäude	39.437,02	34.489,97
Übrige Betriebs- und Instandhaltungskosten	11.296,41	8.403,08
Nebenkosten des Geldverkehrs	663,75	679,21
Nicht anrechenbare Vorsteuer	13.575,03	12.562,24
Sonstige	2.191,58	1.953,92
	<u>208.655,12</u>	<u>194.445,94</u>
	<u>208.683,12</u>	<u>194.846,94</u>

	2024	2023
	€	€
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen Tagesgeld	757,90	515,80
8. Ergebnis der gewöhnlichen Verbandstätigkeit	-35.642,73	445,55
9. Sonstige Steuern		
Grundsteuer	6.960,26	6.960,26
Kfz-Steuer	10,00	8,00
	6.970,26	6.968,26
10. Jahresfehlbetrag	-42.612,99	-6.522,71
11. Entnahme aus Rücklagen	-42.000,00	-6.000,00
12. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-522,71	-67,73
13. Entnahme Veränderliches Kapital	522,71	67,73
14. Verbleibender Fehlbetrag	-612,99	-522,71

Anlagen

Gesamtvermögensrechnung zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	Stand	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Stand	Stand	PASSIVA	Stand	Stand
	01.01.2024				31.12.2024	31.12.2023		31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							I. Verbandsvermögen		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.141,00	0,00	0,00	3.570,00	3.571,00	7.141,00	I. Veränderliches Kapital	200.321,10	200.843,81
II. Sachanlagen							II. Rücklage	266.000,00	308.000,00
1. Grundstücke	237.907,75	0,00	0,00	0,00	237.907,75	237.907,75	III. Verbleibender Fehlbetrag	-612,99	-522,71
2. Gebäude	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00		465.708,11	508.321,10
3. Außenanlagen	13.148,00	0,00	0,00	3.670,00	9.478,00	13.148,00			
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.849,00	6.023,85	6,00	7.332,85	2.534,00	3.849,00			
	254.905,75	6.023,85	6,00	11.002,85	249.920,75	254.905,75			
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00			
	264.046,75	6.023,85	6,00	14.572,85	255.491,75	264.046,75			
B. Umlaufvermögen									
I. Vorräte									
1. Waren					1,00	1,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				25.755,24	40.285,20				
2. Sonstige Vermögensgegenstände				18.288,97	13.125,02				
				44.044,21	53.410,22				
III. Guthaben bei Kreditinstituten				251.383,53	255.575,25				
				295.428,74	308.986,47				
C. Rechnungsabgrenzungsposten									
				6.777,38	8.299,29				
				557.697,87	581.332,51				
								557.697,87	581.332,51

Gesamterfolgsrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	2024	2023
	€	€
1. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder	646.450,50	662.935,50
2. Aufwendungen für die Verbandstätigkeit	455.690,62	502.174,89
3. Sonstige betriebliche Erträge	361.227,05	409.447,24
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	300.776,58	
b) Soziale Abgaben	<u>64.355,01</u>	365.131,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.572,85	13.134,94
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	208.683,12	194.846,94
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>757,90</u>	<u>515,80</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Verbandstätigkeit	-35.642,73	445,55
9. Sonstige Steuern	<u>6.970,26</u>	<u>6.968,26</u>
10. Jahresfehlbetrag	<u>-42.612,99</u>	<u>-6.522,71</u>
11. Entnahme aus Rücklagen	-42.000,00	-6.000,00
12. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-522,71	-67,73
13. Entnahme Veränderliches Kapital	<u>522,71</u>	<u>67,73</u>
14. Verbleibender Fehlbetrag	<u>-612,99</u>	<u>-522,71</u>

**Überleitungsrechnung Ergebnis Einnahmen und Ausgaben 2024
zum Jahresergebnis lt. Gesamterfolgsrechnung 2024**

	€	€
Ergebnis Einnahmen und Ausgaben (regulär) 2024		-27.757,46
Korrektur periodenfremde Ausgaben Vorjahr und Folgejahr		-3.364,47
Umbuchungen:		
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
Abgänge Restbuchwerte Sachanlagen in 2024		-6,00
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		-8.549,00
B. Umlaufvermögen		
Veränderung der Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		978,00
Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände		6.351,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Abgrenzung div. Auszahlungen für 2024 aus 2023		-1.947,00
Abgrenzung div. Auszahlungen für 2025 in 2024		2.081,64
PASSIVA		
B. Rückstellungen		
Inanspruchnahme der sonstigen Rückstellungen		10.693,59
Auflösung der sonstigen Rückstellungen		2.106,41
Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen	<u>-23.200,00</u>	-11.491,21
Übertrag		-42.613,14

	€	€
Übertrag		-42.613,14
C. Verbindlichkeiten		
Minderung Sonstige Verbindlichkeiten	0,15	0,15
Jahresfehlbetrag lt. Gesamterfolgsrechnung 2024		-42.612,99

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und steuerberatende Berufsausübungsgesellschaften

Stand: Januar 2025

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge¹ zwischen Steuerberatern² und steuerberatenden Berufsausübungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BOSTB) ausgeführt.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen. Etwas anderes gilt nur, wenn dies ausdrücklich in Textform vereinbart wird.
- (4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, wird er den Auftraggeber darauf hinweisen.
- (5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten oder sonstigen Stellen dar. Diese ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Auftragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte, u. a. nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO, bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Bestellung eines allgemeinen Vertreters (§ 69 StBerG) oder zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den allgemeinen Vertreter oder den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

3. Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und unter den Voraussetzungen des § 62a StBerG auch externe Dienstleister (insbesondere datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen. Die Beteiligung fachkundiger Dritter zur Mandatsbearbeitung (z. B. andere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) bedarf der Einwilligung und des Auftrags des Auftraggebers. Der Steuerberater ist nicht berechtigt und verpflichtet, diese Dritten ohne Auftrag des Auftraggebers hinzuzuziehen.

4. Elektronische Kommunikation, Datenschutz³

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsverarbeitung zu übertragen.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.
- (3) Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel (E-Mail etc.) mit Risiken für die Vertraulichkeit der Kommunikation verbunden sein kann. In Kenntnis dessen stimmt der Auftraggeber der Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel durch den Steuerberater zu.

5. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln ist dem Steuerberater Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben.
- (2) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechtigte Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

6. Haftung

- (1) Der Anspruch des Auftraggebers aus dem Auftragsverhältnis mit dem Steuerberater auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens wird auf 2.000.000 €⁴ (in Worte: zwei Millionen €) begrenzt.⁵ Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht. Die Haftungsbegrenzung gilt auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Auftragsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen. Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.

- 1 Bei online abgeschlossenen Verträgen mit Verbrauchern ist der DWS-Vordruck Nr. 1130 „Muster-Widerrufsbelehrung, Muster-Zustimmungserklärung und Muster-Widerrufsformular für online abgeschlossene Verbrauchermandate“ zu beachten. Auf die weiterführenden Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.
- 2 Der Begriff „Steuerberater“ umfasst jeweils auch Steuerbevollmächtigte.
- 3 Zur Verarbeitung personenbezogener Daten muss zudem eine Rechtsgrundlage aus Art. 6 DSGVO einschlägig sein. Der Steuerberater muss außerdem die Informationspflichten gem. Art. 13 oder 14 DSGVO durch Übermittlung zusätzlicher Informationen erfüllen. Hierzu sind die Hinweise und Erläuterungen im DWS-Hinweisblatt Nr. 1007 zu den DWS-Vordrucken Nr. 1005 „Datenschutzinformationen für Mandanten“ und Nr. 1006 „Datenschutzinformation zur Verarbeitung von Beschäftigten-daten“ zu beachten.
- 4 Bitte Betrag einsetzen. Für die Wirksamkeit dieser Haftungsbegrenzung muss bei einer Einzelkanzlei ein Betrag von mindestens 1 Mio. € angegeben werden und die vertragliche Versicherungssumme muss mindestens auch in dieser Höhe bestehen; anderenfalls ist die Ziffer 6 nicht rechtswirksam. Für Berufsausübungsgesellschaften gelten höhere Beträge (siehe Fn. 5). Auf die weiterführenden Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.
- 5 Nach § 55f Abs. 1 StBerG ist jede Berufsausübungsgesellschaft, gleich welcher Rechtsform, zum Abschluss und zur Unterhaltung einer Berufshaftpflichtversicherung verpflichtet. Differenziert geregelt ist die Höhe der erforderlichen Versicherungssumme, je nachdem, ob durch die Rechtsform eine Beschränkung der Haftung vorliegt (vgl. § 55f Abs. 2 und 3 StBerG). Nach § 67a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 StBerG kann die Haftung durch allgemeine Geschäftsbedingungen auf den vierfachen Betrag der Mindestversicherungssumme begrenzt werden, wenn insoweit Versicherungsschutz besteht. Die vertragliche Versicherungssumme muss den Vorgaben hinsichtlich des einzelnen Schadensfalles entsprechen; anderenfalls ist die Ziffer 6 nicht wirksam. Auf die Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.



- (2) Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.
- (3) Die Erteilung mündlicher Auskünfte gehört nicht zu den vertraglichen Hauptleistungspflichten des Steuerberaters. Sie bergen die Gefahr insbesondere einer unvollständigen mündlichen Darlegung des zu beurteilenden Sachverhalts sowie von Missverständnissen zwischen Steuerberater und Auftraggeber. Deshalb wird vereinbart, dass der Steuerberater nur für in Textform erteilte Auskünfte einzutreten hat und die Haftung für fahrlässig falsche mündliche Auskünfte des Steuerberaters oder seiner Mitarbeiter ausgeschlossen ist.
- (4) Schadensersatzansprüche des Auftraggebers, mit Ausnahme solcher aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, verjährten in 18 Monaten zum Jahresende ab Kenntnis oder grob fahrlässiger Unkenntnis des Auftraggebers von den Ansprüchen, spätestens aber in fünf Jahren zum Jahresende ab der Anspruchsentstehung. Maßgeblich ist die früher endende Frist.

7. Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
- (5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 7 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen. Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

8. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

9. Vergütung, Vorschuss und Aufrechnung

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagenersatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen.
- (2) Für Tätigkeiten, die in der StBVV keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 632 Abs. 2 BGB).
- (3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Etwaige Ansprüche des Auftraggebers auf Rückzahlung einer gezahlten Vergütung verjährten in 18 Monaten zum Jahresende nach Zugang der Rechnung beim Auftraggeber.
- (4) Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der geforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeholt. Der Steuerberater wird seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntgeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können. Für den Steuerberater ist eine Verrechnung von Vorschüssen mit allen fälligen Forderungen aus dem Auftragsverhältnis möglich, unabhängig davon, für welche Tätigkeit der Vorschuss gefordert wurde.
- (5) Der Auftraggeber kommt in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum zahlt.

10. Beendigung des Auftrags

- (1) Der Auftrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Auftrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Auftrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung zwischen Steuerberater und Auftraggeber.
- (3) Mit Beendigung des Auftrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. zu löschen.
- (4) Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.
- (5) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach den gesetzlichen Regelungen, insbesondere § 12 Abs. 4 StBVV. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

11. Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

- (1) Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurück behalten oder dies im Wege der elektronischen Datenverarbeitung vornehmen.
- (2) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Dokumente verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist (§ 66 Abs. 3 StBerG). Hinsichtlich der Arbeitsergebnisse gilt ein vertragliches Zurückbehaltungsrecht als vereinbart.

12. Gerichtsstand, Erfüllungsort, Information VSBG

- (1) Für den Auftrag, seine Ausführung und sich hieraus ergebende Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, sofern der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, die berufliche Niederlassung des Steuerberaters. Dies gilt auch für den Fall, dass der Auftraggeber nach Auftragserteilung seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in das Ausland verlegt oder der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
- (2) Der Steuerberater ist nicht bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).⁶

13. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht beeinträchtigt.

⁶ Falls die Durchführung von Streitbeilegungsverfahren vor der Verbraucherschlichtungsstelle gewünscht ist, ist das Wort „nicht“ zu streichen. Auf die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle ist in diesem Fall unter Angabe von deren Anschrift und Website hinzuweisen.